

Metformin und jodhaltige intravenöse Kontrastmittel

Metformin ist ein orales Antidiabetikum (Gruppe der Biguanide), dessen weitere Einnahme nach intravenöser Applikation von Kontrastmittel vermieden werden sollte. Die Gefahr besteht darin, dass es aufgrund der intravenösen Applikation von Kontrastmittel zu einer eingeschränkten Nierenfunktion kommen kann und die Metformin-Konzentration im Blut akkumuliert. Dies kann in extrem seltenen Fällen zu einer Laktatazidose führen, die tödlich sein kann.

Fachinformation Metformin (Januar 2005):

„Da die intravaskuläre Gabe von jodhaltigem Kontrastmittel bei radiologischen Untersuchungen zu Niereninsuffizienz führen kann, sollte Metformin vor, während und bis 48 h nach der Untersuchung abgesetzt werden. Die Fortsetzung der Therapie sollte erst erfolgen, wenn durch eine neuerliche Untersuchung eine normale Nierenfunktion festgestellt wurde.“

Vor jeder intravenösen Kontrastmitteluntersuchung bei Einnahme von Metformin ist die Bestimmung des **Serum-Kreatinins zwingend erforderlich!**

Empfehlungen der ESUR 2007 (Europäische Gesellschaft für Urogenital-Radiologie)

Normaler Kreatinin-Wert:

- Metformin ab Untersuchungsbeginn absetzen
- KM-Untersuchung durchführen
- Kreatinin-Kontrolle 48 Stunden nach KM-Gabe, wenn normal, dann Metformin wieder ansetzen

Niereninsuffizienz:

- Metformin 48 Stunden vor der Untersuchung absetzen
- Vorwässerung vor der KM-Gabe
- KM-Untersuchung durchführen
- Kontrolle der Nierenfunktion
- Metformin nur nach Rücksprache mit Ihrem Stationsarzt oder Hausarzt wieder einnehmen

Metforminhaltige Antidiabetika (Stand Rote Liste 2008):

Metformin (HEXAL, ratiopharm, STADA, Sandoz, ct, AL, APS, ...etc)

Bicos®	Metfogamma®
Diabesin®	Metfor-acis®
espa-formin®	Siofor®
glucobon biomo®	Thiabet®
Glucophage®	Met®
Metfodoc®	Juformin®
Mediabet®	Mescorit®